

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

310 (8.11.1911) Viertes Blatt

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 ein- schließlich Ertragslohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Fernng. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. M. 1.80. Einzelnnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfg. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Auf abgez. größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Wittwoch, den 8. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 310

VI. Hauptversammlung des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Offenburg, 5. Nov. Hier fand im Bürgeraal unter sehr zahlreicher Beteiligung der Mitglieder die diesjährige Hauptversammlung statt. Vom Vorstand war der Vorsitzende des Verbandes, Stadtrat Robert Ostertag von Karlsruhe, der zweite Vorsitzende, Kurator Graf v. Hirschum-Estfeldt von Baden-Baden, der Schriftführer, Stadtrat Viktor Darmstädter-Mannheim, und der Schriftführer, Oberbetriebsinspektor Dr. Kech, erschienen. In Vertretung des Landesverbandes erschienen Amtmann Dr. Rombocher. Als Vertreter der Stadt war Oberbürgermeister Hermann anwesend.

Stadtrat Robert Ostertag eröffnete die Sitzung und dankte für die Entsendung der Regierungsvertreter, welche befunde, daß die Staatsregierung dem Verbande ihr Interesse wie bisher entgegenbringe und den Verband in materielle und moralische Hinsicht auch fernhin zu unterstützen beabsichtige.

Oberbürgermeister Hermann überbringt die Grüße der Stadtverwaltung und wünscht dem Verbande zu seinen Verhandlungen guten Erfolg, den er mit Rücksicht auf seine gemeinsamen Ziele und seine volkswirtschaftliche und kulturelle Bedeutung verleihe.

Regierungsrat Rectanus dankt für die Begrüßung, übermittelt die Grüße des Finanzministers und hofft, daß der Verband Hand in Hand zusammengehe mit der Eisenbahnverwaltung, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen. Heute schon bestimme ein Zusammenstoß des Bundes deutscher Verkehrsvereine mit den deutschen Eisenbahnverwaltungen, der in der Schaffung der Amerika-Nummer der Zeitschrift „Deutschland“ und in dem Zusammenwirken auf der Reiseausstellung Berlin guten Erfolg gezeitigt habe.

Stadtrat Ostertag dankt für die Begrüßung des Regierungsvertreters und des Oberbürgermeisters und verweist auf den gedruckten Jahresbericht, wobei er nochmals hervorhebt, daß auch dem Ministerium des Innern Dank gebühre, weil es zu den Kosten der Reiseausstellung 2000 M. beigetragen habe und Direktor Dr. Hoffacker mit der künstlerischen Leitung der Ausstellung betraute. Der Vorsitzende gebietet der Mitgliederversammlung die herzlichsten Grüße, die der Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr v. Marschall, für den Verband während seiner Amtszeit ausgesprochen habe. Auch der Stadt Karlsruhe sei Dank dafür auszusprechen, daß sie die Räume zur Verfügung stelle und den Verband auch sonst unterstütze. Die ausländische Propaganda soll weiter ausgebaut werden. Der Erfolg der Berliner Reiseausstellung sei als gut zu bezeichnen, da diese 500 000 Besucher aus dem besseren Gesellschaftskreisen zu verzeichnen gehabt habe. Man wolle dem Verbande hin und wieder vor, daß er den Schwarzwald bei seiner Propaganda zu viel berücksichtige und daß die Tätigkeit den anderen Landesteilen nicht in genügendem Maße jugute komme. Es sei dabei zu berücksichtigen, daß der Verband die Interessen des ganzen Landes fördere, wenn er auf das Hauptgebiet des Fremdenstromes hinmüsse. Er müsse seinen im laufenden Jahre die Fahrzeitleisten über die schnellsten Reiseverbindungen nach Baden hinausgeben werden; dies habe sich bewährt, wenn auch nicht alle Mitglieder im ersten Jahre befriedigt werden konnten. Es werde eine Berücksichtigung der vorgebrachten Wünsche bei der weiteren Ausgestaltung erfolgen. Auf dem Gebiete der Eisenbahnwünsche müsse sich der Verband gewisse Reserven auflegen, da ihm in der Hauptfrage das Gebiet der Propaganda überwiesen sei und es ihm an geeigneten Kräften zur Bearbeitung der isolierten Eisenbahnwünsche fehle. Auch werde bei deren Förderung durch den Verband eine gewisse Rivalität der Mitglieder hervorgerufen; es sei aber hauptsächlich darauf zu sehen, daß die Erfolge der Propaganda gut sind.

Oberstadtssekretär Vacher-Karlsruhe spricht dem Verbande und der Regierung den Dank aus und gibt einige Anregungen auf dem Gebiete der Winterreise, über den Verschleiß der Druckmaschinen, in Beziehung auf die Ausgestaltung des Sammelinstruments, das er für eine sehr wertvolle Einrichtung hält und über die Ausgestaltung der Lichtbildereklame. Auch wünscht er einen Ausbau der Fremdenstatistik sowie die Abgabe des Verbands-Reklamematerials an die Mitglieder und befragt schließlich noch, daß die Groß-, Generaldirektion die Aufstellung der von Wallbrunnischen Automaten in den Bahnhöfen genehmigt habe. Stadtrat Ostertag weist darauf hin, daß heute schon das Material an die Mitglieder abgegeben werde und daß die Ausgestaltung der Lichtbildereklame bevorstehe. Der Lichtbilderaustausch habe übrigens zur Voraussetzung, daß eine Reihe von Lichtbildereien hergestellt werde und daß man die Personen, welche die Vorträge halten, bezahle. Dies sei ein kostspieliges Unternehmen. Die Fremdenstatistik sei im Bund der deutschen Verkehrsvereine ebenfalls behandelt worden und die Interessenten wehren sich gegen allzu große Befragung des reisenden Publikums. Was die Aufstellung der von Wallbrunnischen Automaten anlangt, so sei er auch der Ansicht, daß es zweckmäßig sei, wenn die Groß-, Generaldirektion den Vertrag zurückziehe.

Stadtrat Zimmermann-Freiburg befragt sich darüber, daß der Verkehrsverein Freiburg sein Reklamematerial in dem Bahnhof Freiburg nicht durch Automaten zum Verkauf bringen könne, da die Generaldirektion private Konzessionen erteilt habe.

Handelskammer-Sekretär Schlang-Freiburg wünscht, daß bei den Fahrzeitleisten über die Eisenbahnverbindungen von Oden nach Westen die Strecke Freiburg-Donauschillingen-Ilm aufgenommen werde. Bürgermeister Dr. Cugemeier-Vörrach unterstützt die Anträge wegen Befreiung der von Wall-

brunnischen Automaten in den Bahnhöfen. Im Badischen Bahnhof stehe an bester Stelle ein derartiger Automat, der als offizieller Führer für das badische Land herausgegeben sei und lediglich nach finanziellen Gesichtspunkten ganz einseitig aufgestellt werde. Dies führe zu einer Täuschung des Publikums.

Oberbetriebsinspektor Dr. Kech glaubt, daß bei dem Verhältnis, das die Generaldirektion zu dem Landesverbande in Zukunft einnehme, derartige Einrichtungen nur im Benehmen mit dem Landesverband vorgehen werden.

Der Vorstand des Verkehrsvereins Heidelberg, Schade, kommt auf die Fremdenstatistik zu sprechen. Er verlangt einen polizeilichen Zwang zur Ermittlung des Ergebnisses und hofft, daß die Bewegung des Bundes nicht im Sande verlaufe. Heidelberg habe seit April 1911 eine regelrechte Statistik angelegt, die aber ohne den polizeilichen Zwang auch nicht richtig funktioniere. Die Kosten der Ausarbeitung seien in Heidelberg, das 160 000 bis 170 000 Fremde jährlich aufweise im Verhältnis minimal. Es sei nur eine untergeordnete Schreibarbeit erforderlich. Die Statistik verurteilt daher keine allzugroße Arbeit.

Gasthofbesitzer Diesel-Hornberg bittet die Fremdenstatistik mit Vorsicht zu behandeln. Eine polizeiliche Aufsicht hält er unter keinen Umständen für erwünscht; das Hotelgewerbe sei beaufschlagt genug; das reisende Publikum wolle sich gegen derartige Maßnahmen wehren.

Stadtrat Monach-Offenburg beantragt die Generaldirektion möge illustrierte Fahrpläne, ähnlich wie die Schweiz herausgibt, daß ein Schnellzug Basel-Strasbourg in Vohr und Offenburg halte und nicht durchfahren und daß die Sonntagsfahrarten im Interesse des Landes eingeführt werden, da der Verkehr aus dem Elsaß seit Inkrafttreten der neuen Tarifreform infolge des Mangels der Sonntagsfahrarten nachgelassen habe.

Stadtrat Ostertag verspricht, daß der Ausschuss sich demnachst ersthaft mit der Fremdenstatistik befaßt. Die Frage der Einführung der Sonntagsarten habe er bereits mündlich bei der Groß-, Generaldirektion mahn unterfüßt. Es seien hier Schwierigkeiten zu überwinden, er hoffe aber, daß ein Antrag, der nunmehr gestellt werde, Erfolg habe.

Zu einer Bemerkung des Herrn Schade, der auf seiner Ansicht beharrt, daß die Statistik nur durch die polizeilichen Maßnahmen geregelt werden könne, er greift wieder Oberbetriebsinspektor Dr. Kech das Wort, und stellt weiter fest, daß die Fahrzeitleisten von der Staatskasse vollständig bezahlt worden seien und in dieser Hinsicht der Anregung des Stadtrats Monach somit bereits stattgegeben wurde. Bezüglich der Sonntagsarten bemerkt er, daß die Großherzogliche Generaldirektion, wie dies der Verbandsvorsitzende bereits betont habe, in erster Linie die allgemeinen Interessen des Landes berücksichtige. Die Frage der Einführung der Sonntagsarten werde von der Generaldirektion nochmals geprüft, wobei er jedoch nicht verhehlen wolle, daß derartige Tarifrevisionen ganz erhebliche Schwierigkeiten in sich bergen.

Der Vorstand des Verkehrsvereins Baden-Baden, Kesselring, erwähnt, daß die Statistik von den einzelnen Kurorten selbst eingeführt werden könnte. Im Baden-Baden funktioniere sie vorzüglich. Er hebt jedoch hervor, daß das heutige Institut sich überlebt habe und nur das Sammelinstitut noch in Betracht komme.

Oberstadtssekretär Vacher kommt auf die Fremdenverkehrsstatistik zu sprechen, berührt nochmals den Austausch der Lichtbilder, wünscht, daß das Verkehrsverzeichnis möglichst zeitig herausgegeben werde, daß nochmals die Künstler um Beiträge für das Verkehrsverzeichnis angegangen werden, und daß insbesondere die Ausschmückung der Bahnhöfe, welche die Generaldirektion nunmehr in die Wege leitet, bald durchgeführt werden möge. Die Plakate auf den Bahnhöfen beruhten auf der Idee der badischen Bahnen in nur ungenügender Weise. Er möchte darum bitten, daß man hierauf achtet und Wünsche im einzelnen beilegt.

Stadtrat Darmstädter macht Mitteilung, über seine Erfahrungen bei den Ausstellungsstellen in London und Paris, die er im vergangenen und laufenden Jahre in diesen Städten besucht habe. Der Eindruck sei sehr gut gewesen. Es sei der Ausbau dieser Ausstellungsstellen in die Wege zu leiten; dies gelänge ja durch den Bund deutscher Verkehrsvereine. Was die Reklamationen wegen ungenügender Berücksichtigung badischer Eisenbahnanlagen anlangt, so müsse jeder Verein dafür besorgt sein, daß seine Interessen wahrgenommen werden.

Gasthofbesitzer Diesel bittet, den Titel für die schnellsten Reiseverbindungen zu fassen: „Schnellste Reiseverbindungen nach und durch Baden.“

Gütermann-Bruchsal bittet, Bruchsal in den „Schnellsten Reiseverbindungen“ als Station zu erwähnen und die Fahrpreise von Bruchsal aufzunehmen.

Alsdann wird über einen Antrag der Generaldirektion wegen der rechtlichen Stellung im Verbandsrat. Hiernach wird die Groß-, Generaldirektion im Verbandsrat durch ein Mitglied vertreten sein. An Stelle des Schriftführers und Schatzmeisters werden in den Verbandsrat 2 Beiräte ernannt. Der bisherige Schriftführer wird zum Geschäftsführer ernannt. Die Befugnisse des Geschäftsführers sollen durch eine Dienstweisung geregelt werden. An dieser Debatte beteiligten sich der Vorsitzende, Regierungsrat Rectanus, Oberbetriebsinspektor Dr. Kech, Bürgermeister de Pellegrini-Mannheim und Stadtrat Darmstädter-Mannheim und Bürgermeister de Pellegrini-Triberg gewählt.

Leber den Voranschlag für 1912 berichtet der Schriftführer Oberbetriebsinspektor Reiter. Es ist eine Einnahme von 23 000 M. vorgesehen. Wegen des Fehlbetrags von 5500 M. soll erst mit der Groß-, Generaldirektion verhandelt werden.

Der bisherige Ausschuss wird wieder gewählt. In diesen kommen neben den Vorstandsmitgliedern, der Vorstand des Verkehrsvereins Heidelberg, Schade, der Vorstand des Verkehrsvereins Mannheim, Hohl, Gasthofbesitzer Licht-Pforzheim, Bürgermeister Dr. Cugemeier-Vörrach, Regierungsassessor Dr.

Benninger-Badenweiler, Stadtrat Zimmermann-Freiburg, Handelskammersekretär Schlang-Freiburg, Stadtrat Monach-Offenburg, Stadtschreiber Dr. Dietrich-Konstanz, Gasthofbesitzer Diesel-Hornberg, Bürgermeister Weg-Liebertingen, Bürgermeister de Pellegrini-Triberg, Badearzt Dr. Huber-Dürheim.

Von diesen Mitgliedern des Ausschusses sind die Herren Hohl, Licht, Schlang und Dr. Huber als Stellvertreter gewählt.

Bei Punkt 4 der Tagesordnung „Anträge und Wünsche“ beschließt sich Herr Jahn in Wertheim über das Eisenbahnalbum der Firma König in Straßburg. In demselben höre Baden mit Eberbach auf. Die Generaldirektion habe den Verkehrsverein Wertheim an den Königlichen Verlag gemietet; der letztere habe aber erklärt, daß er mit der Sache nichts zu tun habe. Es sei wünschenswert, daß der Verband dieses Album herausgibt. Stadtrat Ostertag unterstützt diesen Antrag.

Handelskammersekretär Schlang beschwert sich ebenfalls über den Inhalt des Albums, der veraltet sei und hält die Redaktion durch den Landesverband für geboten. Es sei darauf hinzuweisen, daß nach Ablauf des Vertrags mit König dem Landesverband die Herstellung dieses Albums überlassen werde, der alsdann aus dem dem Album angehängten Interzonen eine gute Einnahme erzielen werde.

Oberbetriebsinspektor Dr. Kech teilt mit, daß der Vertrag mit König demnachst ablaufe. Diese Reklame müsse besser gestaltet werden. Es sei zu bedauern, daß der Wunsch Wertheims nicht berücksichtigt wird. Die Redaktion des Albums durch den Landesverband werde geprüft werden.

Als Ort der Hauptversammlung wird Wertheim auf Einladung für das Jahr 1912 bestimmt. Es werden sich ferner noch für die nächste Zeit Bad Dürheim, Oppenau, Freiburg und für 1915 Karlsruhe.

Während der Tagung hatte die Stadtgemeinde Offenburg aus den Beständen des Spitalalters von ihrem edlen Nebenbuhler vorzügliche Proben zur Verfügung gestellt und ein festes Buffet aufgestellt. Die Aufmerksamkeit der siebenwöchigen Stadtverwaltung hat die Mitglieder der Versammlung auf das Angenehme überrascht, wofür Stadtrat Ostertag den Dank ausspricht. Die Versammlung wurde nach 3 1/2 stündiger Dauer gegen 1/2 Uhr geschlossen. Die große Anzahl von Teilnehmern vereinnahmt sich alsdann zu einem Festessen in den „Drei Königen“, das außerordentlich glänzend verlief. Der Verbandsvorsitzende, Stadtrat Robert Ostertag, brachte ein Hoch auf den Großherzog und das Groß-, Haus aus. Es wurde sodann eine Reihe weiterer Trinksprüche ausgebracht. Vorträge des Quartetts der „Concordia“ und Gesangsvorträge der Frau Bendner-Kiehl verhörmerten die Feier. Leberhaupt hat es die Stadt Offenburg verstanden, ihren Gästen wieder einmal das siebte Offenburg so recht heimisch zu machen. Die Offenburg Tagung wird in guter Erinnerung der Teilnehmer bleiben.

Stadtrat Ostertag dankt für die Begrüßung des Regierungsvertreters und des Oberbürgermeisters und verweist auf den gedruckten Jahresbericht, wobei er nochmals hervorhebt, daß auch dem Ministerium des Innern Dank gebühre, weil es zu den Kosten der Reiseausstellung 2000 M. beigetragen habe und Direktor Dr. Hoffacker mit der künstlerischen Leitung der Ausstellung betraute. Der Vorsitzende gebietet der Mitgliederversammlung die herzlichsten Grüße, die der Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr v. Marschall, für den Verband während seiner Amtszeit ausgesprochen habe. Auch der Stadt Karlsruhe sei Dank dafür auszusprechen, daß sie die Räume zur Verfügung stelle und den Verband auch sonst unterstütze. Die ausländische Propaganda soll weiter ausgebaut werden. Der Erfolg der Berliner Reiseausstellung sei als gut zu bezeichnen, da diese 500 000 Besucher aus dem besseren Gesellschaftskreisen zu verzeichnen gehabt habe. Man wolle dem Verbande hin und wieder vor, daß er den Schwarzwald bei seiner Propaganda zu viel berücksichtige und daß die Tätigkeit den anderen Landesteilen nicht in genügendem Maße jugute komme. Es sei dabei zu berücksichtigen, daß der Verband die Interessen des ganzen Landes fördere, wenn er auf das Hauptgebiet des Fremdenstromes hinmüsse. Er müsse seinen im laufenden Jahre die Fahrzeitleisten über die schnellsten Reiseverbindungen nach Baden hinausgeben werden; dies habe sich bewährt, wenn auch nicht alle Mitglieder im ersten Jahre befriedigt werden konnten. Es werde eine Berücksichtigung der vorgebrachten Wünsche bei der weiteren Ausgestaltung erfolgen. Auf dem Gebiete der Eisenbahnwünsche müsse sich der Verband gewisse Reserven auflegen, da ihm in der Hauptfrage das Gebiet der Propaganda überwiesen sei und es ihm an geeigneten Kräften zur Bearbeitung der isolierten Eisenbahnwünsche fehle. Auch werde bei deren Förderung durch den Verband eine gewisse Rivalität der Mitglieder hervorgerufen; es sei aber hauptsächlich darauf zu sehen, daß die Erfolge der Propaganda gut sind.

Oberstadtssekretär Vacher-Karlsruhe spricht dem Verbande und der Regierung den Dank aus und gibt einige Anregungen auf dem Gebiete der Winterreise, über den Verschleiß der Druckmaschinen, in Beziehung auf die Ausgestaltung des Sammelinstruments, das er für eine sehr wertvolle Einrichtung hält und über die Ausgestaltung der Lichtbildereklame. Auch wünscht er einen Ausbau der Fremdenstatistik sowie die Abgabe des Verbands-Reklamematerials an die Mitglieder und befragt schließlich noch, daß die Groß-, Generaldirektion die Aufstellung der von Wallbrunnischen Automaten in den Bahnhöfen genehmigt habe. Stadtrat Ostertag weist darauf hin, daß heute schon das Material an die Mitglieder abgegeben werde und daß die Ausgestaltung der Lichtbildereklame bevorstehe. Der Lichtbilderaustausch habe übrigens zur Voraussetzung, daß eine Reihe von Lichtbildereien hergestellt werde und daß man die Personen, welche die Vorträge halten, bezahle. Dies sei ein kostspieliges Unternehmen. Die Fremdenstatistik sei im Bund der deutschen Verkehrsvereine ebenfalls behandelt worden und die Interessenten wehren sich gegen allzu große Befragung des reisenden Publikums. Was die Aufstellung der von Wallbrunnischen Automaten anlangt, so sei er auch der Ansicht, daß es zweckmäßig sei, wenn die Groß-, Generaldirektion den Vertrag zurückziehe.

Stadtrat Zimmermann-Freiburg befragt sich darüber, daß der Verkehrsverein Freiburg sein Reklamematerial in dem Bahnhof Freiburg nicht durch Automaten zum Verkauf bringen könne, da die Generaldirektion private Konzessionen erteilt habe.

Handelskammer-Sekretär Schlang-Freiburg wünscht, daß bei den Fahrzeitleisten über die Eisenbahnverbindungen von Oden nach Westen die Strecke Freiburg-Donauschillingen-Ilm aufgenommen werde. Bürgermeister Dr. Cugemeier-Vörrach unterstützt die Anträge wegen Befreiung der von Wall-

brunnischen Automaten in den Bahnhöfen. Im Badischen Bahnhof stehe an bester Stelle ein derartiger Automat, der als offizieller Führer für das badische Land herausgegeben sei und lediglich nach finanziellen Gesichtspunkten ganz einseitig aufgestellt werde. Dies führe zu einer Täuschung des Publikums.

Oberbetriebsinspektor Dr. Kech glaubt, daß bei dem Verhältnis, das die Generaldirektion zu dem Landesverbande in Zukunft einnehme, derartige Einrichtungen nur im Benehmen mit dem Landesverband vorgehen werden.

Der Vorstand des Verkehrsvereins Heidelberg, Schade, kommt auf die Fremdenstatistik zu sprechen. Er verlangt einen polizeilichen Zwang zur Ermittlung des Ergebnisses und hofft, daß die Bewegung des Bundes nicht im Sande verlaufe. Heidelberg habe seit April 1911 eine regelrechte Statistik angelegt, die aber ohne den polizeilichen Zwang auch nicht richtig funktioniere. Die Kosten der Ausarbeitung seien in Heidelberg, das 160 000 bis 170 000 Fremde jährlich aufweise im Verhältnis minimal. Es sei nur eine untergeordnete Schreibarbeit erforderlich. Die Statistik verurteilt daher keine allzugroße Arbeit.

Gasthofbesitzer Diesel-Hornberg bittet die Fremdenstatistik mit Vorsicht zu behandeln. Eine polizeiliche Aufsicht hält er unter keinen Umständen für erwünscht; das Hotelgewerbe sei beaufschlagt genug; das reisende Publikum wolle sich gegen derartige Maßnahmen wehren.

Stadtrat Monach-Offenburg beantragt die Generaldirektion möge illustrierte Fahrpläne, ähnlich wie die Schweiz herausgibt, daß ein Schnellzug Basel-Strasbourg in Vohr und Offenburg halte und nicht durchfahren und daß die Sonntagsfahrarten im Interesse des Landes eingeführt werden, da der Verkehr aus dem Elsaß seit Inkrafttreten der neuen Tarifreform infolge des Mangels der Sonntagsfahrarten nachgelassen habe.

Stadtrat Ostertag verspricht, daß der Ausschuss sich demnachst ersthaft mit der Fremdenstatistik befaßt. Die Frage der Einführung der Sonntagsarten habe er bereits mündlich bei der Groß-, Generaldirektion mahn unterfüßt. Es seien hier Schwierigkeiten zu überwinden, er hoffe aber, daß ein Antrag, der nunmehr gestellt werde, Erfolg habe.

Zu einer Bemerkung des Herrn Schade, der auf seiner Ansicht beharrt, daß die Statistik nur durch die polizeilichen Maßnahmen geregelt werden könne, er greift wieder Oberbetriebsinspektor Dr. Kech das Wort, und stellt weiter fest, daß die Fahrzeitleisten von der Staatskasse vollständig bezahlt worden seien und in dieser Hinsicht der Anregung des Stadtrats Monach somit bereits stattgegeben wurde. Bezüglich der Sonntagsarten bemerkt er, daß die Großherzogliche Generaldirektion, wie dies der Verbandsvorsitzende bereits betont habe, in erster Linie die allgemeinen Interessen des Landes berücksichtige. Die Frage der Einführung der Sonntagsarten werde von der Generaldirektion nochmals geprüft, wobei er jedoch nicht verhehlen wolle, daß derartige Tarifrevisionen ganz erhebliche Schwierigkeiten in sich bergen.

Der Vorstand des Verkehrsvereins Baden-Baden, Kesselring, erwähnt, daß die Statistik von den einzelnen Kurorten selbst eingeführt werden könnte. Im Baden-Baden funktioniere sie vorzüglich. Er hebt jedoch hervor, daß das heutige Institut sich überlebt habe und nur das Sammelinstitut noch in Betracht komme.

Oberstadtssekretär Vacher kommt auf die Fremdenverkehrsstatistik zu sprechen, berührt nochmals den Austausch der Lichtbilder, wünscht, daß das Verkehrsverzeichnis möglichst zeitig herausgegeben werde, daß nochmals die Künstler um Beiträge für das Verkehrsverzeichnis angegangen werden, und daß insbesondere die Ausschmückung der Bahnhöfe, welche die Generaldirektion nunmehr in die Wege leitet, bald durchgeführt werden möge. Die Plakate auf den Bahnhöfen beruhten auf der Idee der badischen Bahnen in nur ungenügender Weise. Er möchte darum bitten, daß man hierauf achtet und Wünsche im einzelnen beilegt.

Stadtrat Darmstädter macht Mitteilung, über seine Erfahrungen bei den Ausstellungsstellen in London und Paris, die er im vergangenen und laufenden Jahre in diesen Städten besucht habe. Der Eindruck sei sehr gut gewesen. Es sei der Ausbau dieser Ausstellungsstellen in die Wege zu leiten; dies gelänge ja durch den Bund deutscher Verkehrsvereine. Was die Reklamationen wegen ungenügender Berücksichtigung badischer Eisenbahnanlagen anlangt, so müsse jeder Verein dafür besorgt sein, daß seine Interessen wahrgenommen werden.

Gasthofbesitzer Diesel bittet, den Titel für die schnellsten Reiseverbindungen zu fassen: „Schnellste Reiseverbindungen nach und durch Baden.“

Gütermann-Bruchsal bittet, Bruchsal in den „Schnellsten Reiseverbindungen“ als Station zu erwähnen und die Fahrpreise von Bruchsal aufzunehmen.

Alsdann wird über einen Antrag der Generaldirektion wegen der rechtlichen Stellung im Verbandsrat. Hiernach wird die Groß-, Generaldirektion im Verbandsrat durch ein Mitglied vertreten sein. An Stelle des Schriftführers und Schatzmeisters werden in den Verbandsrat 2 Beiräte ernannt. Der bisherige Schriftführer wird zum Geschäftsführer ernannt. Die Befugnisse des Geschäftsführers sollen durch eine Dienstweisung geregelt werden. An dieser Debatte beteiligten sich der Vorsitzende, Regierungsrat Rectanus, Oberbetriebsinspektor Dr. Kech, Bürgermeister de Pellegrini-Mannheim und Stadtrat Darmstädter-Mannheim und Bürgermeister de Pellegrini-Triberg gewählt.

Leber den Voranschlag für 1912 berichtet der Schriftführer Oberbetriebsinspektor Reiter. Es ist eine Einnahme von 23 000 M. vorgesehen. Wegen des Fehlbetrags von 5500 M. soll erst mit der Groß-, Generaldirektion verhandelt werden.

Der bisherige Ausschuss wird wieder gewählt. In diesen kommen neben den Vorstandsmitgliedern, der Vorstand des Verkehrsvereins Heidelberg, Schade, der Vorstand des Verkehrsvereins Mannheim, Hohl, Gasthofbesitzer Licht-Pforzheim, Bürgermeister Dr. Cugemeier-Vörrach, Regierungsassessor Dr.

Benninger-Badenweiler, Stadtrat Zimmermann-Freiburg, Handelskammersekretär Schlang-Freiburg, Stadtrat Monach-Offenburg, Stadtschreiber Dr. Dietrich-Konstanz, Gasthofbesitzer Diesel-Hornberg, Bürgermeister Weg-Liebertingen, Bürgermeister de Pellegrini-Triberg, Badearzt Dr. Huber-Dürheim.

Von diesen Mitgliedern des Ausschusses sind die Herren Hohl, Licht, Schlang und Dr. Huber als Stellvertreter gewählt.

Bei Punkt 4 der Tagesordnung „Anträge und Wünsche“ beschließt sich Herr Jahn in Wertheim über das Eisenbahnalbum der Firma König in Straßburg. In demselben höre Baden mit Eberbach auf. Die Generaldirektion habe den Verkehrsverein Wertheim an den Königlichen Verlag gemietet; der letztere habe aber erklärt, daß er mit der Sache nichts zu tun habe. Es sei wünschenswert, daß der Verband dieses Album herausgibt. Stadtrat Ostertag unterstützt diesen Antrag.

Handelskammersekretär Schlang beschwert sich ebenfalls über den Inhalt des Albums, der veraltet sei und hält die Redaktion durch den Landesverband für geboten. Es sei darauf hinzuweisen, daß nach Ablauf des Vertrags mit König dem Landesverband die Herstellung dieses Albums überlassen werde, der alsdann aus dem dem Album angehängten Interzonen eine gute Einnahme erzielen werde.

Oberbetriebsinspektor Dr. Kech teilt mit, daß der Vertrag mit König demnachst ablaufe. Diese Reklame müsse besser gestaltet werden. Es sei zu bedauern, daß der Wunsch Wertheims nicht berücksichtigt wird. Die Redaktion des Albums durch den Landesverband werde geprüft werden.

Als Ort der Hauptversammlung wird Wertheim auf Einladung für das Jahr 1912 bestimmt. Es werden sich ferner noch für die nächste Zeit Bad Dürheim, Oppenau, Freiburg und für 1915 Karlsruhe.

Während der Tagung hatte die Stadtgemeinde Offenburg aus den Beständen des Spitalalters von ihrem edlen Nebenbuhler vorzügliche Proben zur Verfügung gestellt und ein festes Buffet aufgestellt. Die Aufmerksamkeit der siebenwöchigen Stadtverwaltung hat die Mitglieder der Versammlung auf das Angenehme überrascht, wofür Stadtrat Ostertag den Dank ausspricht. Die Versammlung wurde nach 3 1/2 stündiger Dauer gegen 1/2 Uhr geschlossen. Die große Anzahl von Teilnehmern vereinnahmt sich alsdann zu einem Festessen in den „Drei Königen“, das außerordentlich glänzend verlief. Der Verbandsvorsitzende, Stadtrat Robert Ostertag, brachte ein Hoch auf den Großherzog und das Groß-, Haus aus. Es wurde sodann eine Reihe weiterer Trinksprüche ausgebracht. Vorträge des Quartetts der „Concordia“ und Gesangsvorträge der Frau Bendner-Kiehl verhörmerten die Feier. Leberhaupt hat es die Stadt Offenburg verstanden, ihren Gästen wieder einmal das siebte Offenburg so recht heimisch zu machen. Die Offenburg Tagung wird in guter Erinnerung der Teilnehmer bleiben.

Stadtrat Ostertag dankt für die Begrüßung des Regierungsvertreters und des Oberbürgermeisters und verweist auf den gedruckten Jahresbericht, wobei er nochmals hervorhebt, daß auch dem Ministerium des Innern Dank gebühre, weil es zu den Kosten der Reiseausstellung 2000 M. beigetragen habe und Direktor Dr. Hoffacker mit der künstlerischen Leitung der Ausstellung betraute. Der Vorsitzende gebietet der Mitgliederversammlung die herzlichsten Grüße, die der Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr v. Marschall, für den Verband während seiner Amtszeit ausgesprochen habe. Auch der Stadt Karlsruhe sei Dank dafür auszusprechen, daß sie die Räume zur Verfügung stelle und den Verband auch sonst unterstütze. Die ausländische Propaganda soll weiter ausgebaut werden. Der Erfolg der Berliner Reiseausstellung sei als gut zu bezeichnen, da diese 500 000 Besucher aus dem besseren Gesellschaftskreisen zu verzeichnen gehabt habe. Man wolle dem Verbande hin und wieder vor, daß er den Schwarzwald bei seiner Propaganda zu viel berücksichtige und daß die Tätigkeit den anderen Landesteilen nicht in genügendem Maße jugute komme. Es sei dabei zu berücksichtigen, daß der Verband die Interessen des ganzen Landes fördere, wenn er auf das Hauptgebiet des Fremdenstromes hinmüsse. Er müsse seinen im laufenden Jahre die Fahrzeitleisten über die schnellsten Reiseverbindungen nach Baden hinausgeben werden; dies habe sich bewährt, wenn auch nicht alle Mitglieder im ersten Jahre befriedigt werden konnten. Es werde eine Berücksichtigung der vorgebrachten Wünsche bei der weiteren Ausgestaltung erfolgen. Auf dem Gebiete der Eisenbahnwünsche müsse sich der Verband gewisse Reserven auflegen, da ihm in der Hauptfrage das Gebiet der Propaganda überwiesen sei und es ihm an geeigneten Kräften zur Bearbeitung der isolierten Eisenbahnwünsche fehle. Auch werde bei deren Förderung durch den Verband eine gewisse Rivalität der Mitglieder hervorgerufen; es sei aber hauptsächlich darauf zu sehen, daß die Erfolge der Propaganda gut sind.

Oberstadtssekretär Vacher-Karlsruhe spricht dem Verbande und der Regierung den Dank aus und gibt einige Anregungen auf dem Gebiete der Winterreise, über den Verschleiß der Druckmaschinen, in Beziehung auf die Ausgestaltung des Sammelinstruments, das er für eine sehr wertvolle Einrichtung hält und über die Ausgestaltung der Lichtbildereklame. Auch wünscht er einen Ausbau der Fremdenstatistik sowie die Abgabe des Verbands-Reklamematerials an die Mitglieder und befragt schließlich noch, daß die Groß-, Generaldirektion die Aufstellung der von Wallbrunnischen Automaten in den Bahnhöfen genehmigt habe. Stadtrat Ostertag weist darauf hin, daß heute schon das Material an die Mitglieder abgegeben werde und daß die Ausgestaltung der Lichtbildereklame bevorstehe. Der Lichtbilderaustausch habe übrigens zur Voraussetzung, daß eine Reihe von Lichtbildereien hergestellt werde und daß man die Personen, welche die Vorträge halten, bezahle. Dies sei ein kostspieliges Unternehmen. Die Fremdenstatistik sei im Bund der deutschen Verkehrsvereine ebenfalls behandelt worden und die Interessenten wehren sich gegen allzu große Befragung des reisenden Publikums. Was die Aufstellung der von Wallbrunnischen Automaten anlangt, so sei er auch der Ansicht, daß es zweckmäßig sei, wenn die Groß-, Generaldirektion den Vertrag zurückziehe.

Stadtrat Zimmermann-Freiburg befragt sich darüber, daß der Verkehrsverein Freiburg sein Reklamematerial in dem Bahnhof Freiburg nicht durch Automaten zum Verkauf bringen könne, da die Generaldirektion private Konzessionen erteilt habe.

Handelskammer-Sekretär Schlang-Freiburg wünscht, daß bei den Fahrzeitleisten über die Eisenbahnverbindungen von Oden nach Westen die Strecke Freiburg-Donauschillingen-Ilm aufgenommen werde. Bürgermeister Dr. Cugemeier-Vörrach unterstützt die Anträge wegen Befreiung der von Wall-

brunnischen Automaten in den Bahnhöfen. Im Badischen Bahnhof stehe an bester Stelle ein derartiger Automat, der als offizieller Führer für das badische Land herausgegeben sei und lediglich nach finanziellen Gesichtspunkten ganz einseitig aufgestellt werde. Dies führe zu einer Täuschung des Publikums.

Oberbetriebsinspektor Dr. Kech glaubt, daß bei dem Verhältnis, das die Generaldirektion zu dem Landesverbande in Zukunft einnehme, derartige Einrichtungen nur im Benehmen mit dem Landesverband vorgehen werden.

Der Vorstand des Verkehrsvereins Heidelberg, Schade, kommt auf die Fremdenstatistik zu sprechen. Er verlangt einen polizeilichen Zwang zur Ermittlung des Ergebnisses und hofft, daß die Bewegung des Bundes nicht im Sande verlaufe. Heidelberg habe seit April 1911 eine regelrechte Statistik angelegt, die aber ohne den polizeilichen Zwang auch nicht richtig funktioniere. Die Kosten der Ausarbeitung seien in Heidelberg, das 160 000 bis 170 000 Fremde jährlich aufweise im Verhältnis minimal. Es sei nur eine untergeordnete Schreibarbeit erforderlich. Die Statistik verurteilt daher keine allzugroße Arbeit.

Gasthofbesitzer Diesel-Hornberg bittet die Fremdenstatistik mit Vorsicht zu behandeln. Eine polizeiliche Aufsicht hält er unter keinen Umständen für erwünscht; das Hotelgewerbe sei beaufschlagt genug; das reisende Publikum wolle sich gegen derartige Maßnahmen wehren.

Stadtrat Monach-Offenburg beantragt die Generaldirektion möge illustrierte Fahrpläne, ähnlich wie die Schweiz herausgibt, daß ein Schnellzug Basel-Strasbourg in Vohr und Offenburg halte und nicht durchfahren und daß die Sonntagsfahrarten im Interesse des Landes eingeführt werden, da der Verkehr aus dem Elsaß seit Inkrafttreten der neuen Tarifreform infolge des Mangels der Sonntagsfahrarten nachgelassen habe.

Stadtrat Ostertag verspricht, daß der Ausschuss sich demnachst ersthaft mit der Fremdenstatistik befaßt. Die Frage der Einführung der Sonntagsarten habe er bereits mündlich bei der Groß-, Generaldirektion mahn unterfüßt. Es seien hier Schwierigkeiten zu überwinden, er hoffe aber, daß ein Antrag, der nunmehr gestellt werde, Erfolg habe.

Zu einer Bemerkung des Herrn Schade, der auf seiner Ansicht beharrt, daß die Statistik nur durch die polizeilichen Maßnahmen geregelt werden könne, er greift wieder Oberbetriebsinspektor Dr. Kech das Wort, und stellt weiter fest, daß die Fahrzeitleisten von der Staatskasse vollständig bezahlt worden seien und in dieser Hinsicht der Anregung des Stadtrats Monach somit bereits stattgegeben wurde. Bezüglich der Sonntagsarten bemerkt er, daß die Großherzogliche Generaldirektion, wie dies der Verbandsvorsitzende bereits betont habe, in erster Linie die allgemeinen Interessen des Landes berücksichtige. Die Frage der Einführung der Sonntagsarten werde von der Generaldirektion nochmals geprüft, wobei er jedoch nicht verhehlen wolle, daß derartige Tarifrevisionen ganz erhebliche Schwierigkeiten in sich bergen.

Der Vorstand des Verkehrsvereins Baden-Baden, Kesselring, erwähnt, daß die Statistik von den einzelnen Kurorten selbst eingeführt werden könnte. Im Baden-Baden funktioniere sie vorzüglich. Er hebt jedoch hervor, daß das heutige Institut sich überlebt habe und nur das Sammelinstitut noch in Betracht komme.

Oberstadtssekretär Vacher kommt auf die Fremdenverkehrsstatistik zu sprechen, berührt nochmals den Austausch der Lichtbilder, wünscht, daß das Verkehrsverzeichnis möglichst zeitig herausgegeben werde, daß nochmals die Künstler um Beiträge für das Verkehrsverzeichnis angegangen werden, und daß insbesondere die Ausschmückung der Bahnhöfe, welche die Generaldirektion nunmehr in die Wege leitet, bald durchgeführt werden möge. Die Plakate auf den Bahnhöfen beruhten auf der Idee der badischen Bahnen in nur ungenügender Weise. Er möchte darum bitten, daß man hierauf achtet und Wünsche im einzelnen beilegt.

Stadtrat Darmstädter macht Mitteilung, über seine Erfahrungen bei den Ausstellungsstellen in London und Paris, die er im vergangenen und laufenden Jahre in diesen Städten besucht habe. Der Eindruck sei sehr gut gewesen. Es sei der Ausbau dieser Ausstellungsstellen in die Wege zu leiten; dies gelänge ja durch den Bund deutscher Verkehrsvereine. Was die Reklamationen wegen ungenügender Berücksichtigung badischer Eisenbahnanlagen anlangt, so müsse jeder Verein dafür besorgt sein, daß seine Interessen wahrgenommen werden.

Gasthofbesitzer Diesel bittet, den Titel für die schnellsten Reiseverbindungen zu fassen: „Schnellste Reiseverbindungen nach und durch Baden.“

Gütermann-Bruchsal bittet, Bruchsal in den „Schnellsten Reiseverbindungen“ als Station zu erwähnen und die Fahrpreise von Bruchsal aufzunehmen.

Alsdann wird über einen Antrag der Generaldirektion wegen der rechtlichen Stellung im Verbandsrat. Hiernach wird die Groß-, Generaldirektion im Verbandsrat durch ein Mitglied vertreten sein. An Stelle des Schriftführers und Schatzmeisters werden in den Verbandsrat 2 Beiräte ernannt. Der bisherige Schriftführer wird zum Geschäftsführer ernannt. Die Befugnisse des Geschäftsführers sollen durch eine Dienstweisung geregelt werden. An dieser Debatte beteiligten sich der Vorsitzende, Regierungsrat Rectanus, Oberbetriebsinspektor Dr. Kech, Bürgermeister de Pellegrini-Mannheim und Stadtrat Darmstädter-Mannheim und Bürgermeister de Pellegrini-Triberg gewählt.

Leber den Voranschlag für 1912 berichtet der Schriftführer Oberbetriebsinspektor Reiter. Es ist eine Einnahme von 23 000 M. vorgesehen. Wegen des Fehlbetrags von 5500 M. soll erst mit der Groß-, Generaldirektion verhandelt werden.

Der bisherige Ausschuss wird wieder gewählt. In diesen kommen neben den Vorstandsmitgliedern, der Vorstand des Verkehrsvereins Heidelberg, Schade, der Vorstand des Verkehrsvereins Mannheim, Hohl, Gasthofbesitzer Licht-Pforzheim, Bürgermeister Dr. Cugemeier-Vörrach, Regierungsassessor Dr.

Benninger-Badenweiler, Stadtrat Zimmermann-Freiburg, Handelskammersekretär Schlang-Freiburg, Stadtrat Monach-Offenburg, Stadtschreiber Dr. Dietrich-Konstanz, Gasthofbesitzer Diesel-Hornberg, Bürgermeister Weg-Liebertingen, Bürgermeister de Pellegrini-Triberg, Badearzt Dr. Huber-Dürheim.

Von diesen Mitgliedern des Ausschusses sind die Herren Hohl, Licht, Schlang und Dr. Huber als Stellvertreter gewählt.

Bei Punkt 4 der Tagesordnung „Anträge und Wünsche“ beschließt sich Herr Jahn in Wertheim über das Eisenbahnalbum der Firma König in Straßburg. In demselben höre Baden mit Eberbach auf. Die Generaldirektion habe den Verkehrsverein Wertheim an den Königlichen Verlag gemietet; der letztere habe aber erklärt, daß er mit der Sache nichts zu tun habe. Es sei wünschenswert, daß der Verband dieses Album herausgibt. Stadtrat Ostertag unterstützt diesen Antrag.

Handelskammersekretär Schlang beschwert sich ebenfalls über den Inhalt des Albums, der veraltet sei und hält die Redaktion durch den Landesverband für geboten. Es sei darauf hinzuweisen, daß nach Ablauf des Vertrags mit König dem Landesverband die Herstellung dieses Albums überlassen werde, der alsdann aus dem dem Album angehängten Interzonen eine gute Einnahme erzielen werde.

Oberbetriebsinspektor Dr. Kech teilt mit, daß der Vertrag mit König demnachst ablaufe. Diese Reklame müsse besser gestaltet werden. Es sei zu bedauern, daß der Wunsch Wertheims nicht berücksichtigt wird. Die Redaktion des Albums durch den Landesverband werde geprüft werden.

Als Ort der Hauptversammlung wird Wertheim auf Einladung für das Jahr 1912 bestimmt. Es werden sich ferner noch für die nächste Zeit Bad Dürheim, Oppenau, Freiburg und für 1915 Karlsruhe.

Während der Tagung hatte die Stadtgemeinde Offenburg aus den Beständen des Spitalalters von ihrem edlen Nebenbuhler vorzügliche Proben zur Verfügung gestellt und ein festes Buffet aufgestellt. Die Aufmerksamkeit der siebenwöchigen Stadtverwaltung hat die Mitglieder der Versammlung auf das Angenehme überrascht, wofür Stadtrat Ostertag den Dank ausspricht. Die Versammlung wurde nach 3 1/2 stündiger Dauer gegen 1/2 Uhr geschlossen. Die große Anzahl von Teilnehmern vereinnahmt sich alsdann zu einem Festessen in den „Drei Königen

Aus dem ungarischen Parlament.

Budapest, 7. Nov. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses waren die Abgeordneten in überaus großer Zahl erschienen, weil die Beratung der Demissionserklärung Berzeviczy erwartet wurde.

Budapest, 7. Nov. Abgeordnetenhauses. Unter großer Spannung des Hauses verlas Vizepräsident Nanan das Schreiben des Präsidenten Berzeviczy, in dem dieser einen Verzicht auf die Stellung als Präsident auspricht, eingehend die Gründe seines Rücktritts entwickelt und ausführlich im Laufe der parlamentarischen Kämpfe sei infolge Mißbrauchs des Buchstabens der Formalitäten der Hausordnung jede politische Tätigkeit unmöglich geworden.

Das Resultat der französischen Pulveruntersuchung.

Paris, 7. Nov. Im gestrigen Ministerrat wurde der Bericht des Generals Brun, des damaligen Obmannes des Pulveruntersuchungsausschusses, vorgelegt. Wie verlautet, brachte dieses Schriftstück eine wahre Bestätigung hervor, da darin die Schuld aller Beteiligten, auch der höchstgestellten, in schonungsloser Weise aufgedeckt wird.

Deutschfeindliche Kellnerbewegung in Frankreich.

Paris, 7. Nov. Etwa 1000 Kellner veranstalteten gestern Abend vor verschiedenen großen Hotels, in denen zumeist deutsche und Schweizer Personal angestellt ist, sowie vor einigen Stellenermittlungsbüros abermals feindselige Kundgebungen.

Bulgarien rüft.

Sofia, 7. Nov. Die Sobranje genehmigte debattelos 38.10 Millionen Francs als außerordentlichen Heereskredit für Pferdeankäufe und sonstige Kompletierung der Artillerie. Weitere Rüstungsforderungen sollen folgen.

Die Revolution in China.

Peking, 7. Nov. (Meldung des Reuterschen Bur.) Prinz Tsi-hün, ein Bruder des Regenten, der im Jahre 1910 an der Spitze der Kommission für die Wiedereinrichtung der Marine Europa bereiste, wurde seit drei Tagen nicht mehr gesehen.

Peking, 7. Nov. General Wu, der vor kurzem neuernannte Gouverneur von Schansi, wurde heute Morgen in seinem Schlafzelle bei Schlichwang von 30 Mandchus ermordet.

Peking, 7. Nov. (Meldung des Reuterschen Bur.) Da die Zensur für die Presse ausgehoben worden ist, veröffentlichen die chinesischen Zeitungen heute lange Berichte über die Meutereien in Hankau und messen den Führern der Kaiserlichen die Schuld bei.

Die britische und die amerikanische Regierung ergreifen wirksame Maßnahmen, um ihre Landesangehörigen im Falle einer für die Fremden entstehenden Gefahr zu schützen, doch wird eine solche noch für unwahrscheinlich gehalten.

Konkularberichte aus Nanking belagern, daß diese Chinesen auf das Land flüchten, da sie glauben, daß die Mandchus nach Nanking zurückkehren und die chinesischen Einwohner niedermachen werden.

Peking, 7. Nov. Yuan-shitai hat der 5. Division den Befehl erteilt, nach Nanking vorzurücken. Infolgedessen werden 9 Truppeneinheiten heute Nanking passieren. In Nanking steht die 3. Division. Die Handelskammer in Peking ersucht die Regierung um 4000 Gewehre und die dazu gehörige Munition zur Bewaffnung einer von der Kaufmannschaft gebildeten Polizeitruppe.

London, 7. Nov. „Daily Mail“ meldet aus Kanton vom 6. November: Wie ein Telegramm

aus Töngjun befragt, haben die Truppen am 27. Oktober gemeutert und den General Chang getötet. Der Tao Tai ist entweder getötet oder er hat sich selbst das Leben genommen.

Newport, 7. Nov. Die bisher ziemlich zuverlässige chinesische Zeitung „Freie Presse“ in San Francisco hat eine Rabelwunde aus Schanghai erhalten, die besagt, daß die Aufständischen Peking nach zwölfwöchigen heftigen Kämpfen eingenommen haben.

London, 7. Nov. In San Francisco eingelaufene Rabelwunden aus Hongkong und Schanghai bestätigen den Fall Peking. (Viele Mandchus hätten Selbstmord verübt. Prinz Tsihing sei gefangen, der Kaiser und der Regent seien aus der Kaiserstadt geflohen. Die Truppen vereinigen sich mit den Aufständischen.)

Washington, 7. Nov. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der chinesische Vertragshafen Amoy in die Hände der Aufständischen gefallen. In der Stadt herrscht Anarchie.

Entsendung internationaler Streitkräfte nach China.

London, 7. Nov. Dem deutschen Gouverneur in Tjingtau wurde nach einer hier vorliegenden Depesche von Hankau aus durch Funkenspruch mitgeteilt, der Kommandeur der britischen Flotte, Admiral Winsloe, habe der englischen Regierung gemeldet, daß die Zeit gekommen sei, fremde Truppen nach China zu senden.

Die Marokkofrage.

Das deutsch-französische Abkommen.

Rom, 7. Nov. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Berlin: Der italienische Botschafter hat der deutschen Regierung mitgeteilt, daß Italien zu dem deutsch-französischen Marokko-Abkommen seine Zustimmung gibt.

Aus Frankreich.

Paris, 7. Nov. In der heutigen Sitzung des Ministerrates unterzeichnete Präsident Fallières das Gesetz betreffend das deutsch-französische Abkommen. Dasselbe wird heute dem Bureau der Kammer zugehen.

Paris, 7. Nov. (Kammer.) Präsident Brisson eröffnete heute die Kammer, indem er des Unfalls auf der „Liberté“ und der Flottenparade in Toulon gedachte.

Paris, 7. Nov. (Agence Havas.) Der Sultan von Marokko hat mitteilen lassen, daß er dem deutsch-französischen Abkommen zustimme.

Die Spanier in Marokko.

Paris, 7. Nov. Das „Journal“ meldet aus Tanger, daß der Unterdirektor und der Kaiser des spanischen Postamtes wegen Unterschlagung verhaftet worden seien.

Paris, 7. Nov. Das „Echo de Paris“ meldet gerüchtesweise aus Barcelona, daß spanische Konfiskatoren mit einer Anzahl spanischer Offiziere zu Raubzügen geben, um von ihm die Ermächtigung zur Besetzung von Argiza zu erlangen.

Berschiedene Meldungen.

Mildorf, 7. Nov. Der Kaiser ist heute Vormittag 8.15 Uhr mittels Sonderzugs nach Gochrede abgereist.

Merschfeld, 7. Nov. Heute nacht wurden dem „Gießener Anzeiger“ zufolge durch eine Feuersbrunst 12 Bauernhöfe vollständig zerstört, 14 Familien sind obdachlos.

Hohenstaufen, 7. Nov. Der „Rujawische Bote“ meldet: Heute Vormittag ist ein Haus in der Dlowerstraße, etwa 150 Meter von der neuen katholischen Marienkirche entfernt, deren Nordportal 1908 in die Tiefe sank, zur Hälfte eingestürzt.

London, 7. Nov. Lloyd's meldet aus Grund eines drahtlosen Telegramms von Bord des holländischen Dampfers „Grotius“ aus Bolk head: Der griechische Dampfer „Lord Byron“, von Theodosie nach Antwerpen bestimmt, ist während des Sturmes in der letzten Nacht im Kanal gesunken.

Riga, 7. Nov. Bei Hausdurchsuchungen bei Arbeitern in verschiedenen Stadtteilen sind 8 Mauthergewehre, 30 Revolver, 15000 Patronen und verschiedene Sprengstoffe beschlagnahmt worden.

Wirkfeld (Kreis Malmehj), 7. Nov. Im benachbarten Dorfe Krintel sind in der vergangenen Nacht drei Wohnhäuser niedergebrannt. Zwei der Häuser waren von einem alten Junggesellen bewohnt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. November.

Am Bundesratsstische Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Graf Schwerin-Löwitj eröffnet 2.15 Uhr die Sitzung.

Eingegangen ist das deutsch-französische Marokko-Kongo-Abkommen. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Handels- und Schiffsverkehrsvertrags mit Japan.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Der vorliegende Entwurf ergänzt die bisherigen deutsch-japanischen Abkommen. Diese Ergänzung bezieht sich auf die Ründigungsfrist. Der bisherige am 17. Juli ds. J. in Kraft getretene Vertrag ist mit 12jähriger Dauer abgeschlossen.

Abg. Kiefer (Str.): In dem Vertrag hätte mehr Rücksicht genommen werden müssen auf die deutsche Seidenindustrie.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Man kann nicht behaupten, daß Deutschland nicht mehr zu Handelsverträgen kommt vermöge seines Schutzzollsystems.

Arbeiterbewegung.

Bremen, 7. Nov. Da die in den Sympathiestreit für die Tabakarbeiter in Westfalen und Lippe getretenen Tabakarbeiter die Arbeit bis zum 4. November nicht wieder aufgenommen haben, ist heute sämtlichen organisierten Arbeitern der nichtstreikenden Fabriken gekündigt worden.

London, 7. Nov. Außer den 6000 Chauffeuren, die streiken, werden durch die Bewegung noch 12000 andere Arbeiter in Mitteldeutschland gezogen.

Amsterdam, 7. Nov. Der Ausfall der Fische ist brennend. Die Fische nahmen die Bedingungen des Reebereiberbundes an.

Berichtssaal.

Karlsruhe, 6. Nov. Sitzung der Strafkammer 2. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Halner.

Wegen Zuhälterei und Körperverletzung war der in Pforzheim wohnende Maurer Jakob Wolf aus Espenbach angeklagt.

Die Anklage gegen den Händler Karl Weichert aus Maulbronn wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung wurde vertagt.

Der 24 Jahre alte Bäcker Johann Joos aus Stolzenau hat aus dem Glücksspiel ein Gewerbe gemacht, indem er Ende August und Anfang September zu Pforzheim in der Wirtschaft zur „Eintracht“ sowie auf seinem Zimmer des Erwerbs wegen mit verschiedenen Personen, besonders mit Badergefallen das Kartenspiel 17 und 4 um Geld spielte.

Die Berufung des vom Schöffengericht Pforzheim wegen Körperverletzung mit 3 Wochen und 3 Tagen bestrafte Maurers Karl Westermann aus Neilsheim wies der Gerichtshof als unbegründet zurück.

Umbau des neuen „Zeppelin“ für das Heer.

Der neue „Zeppelin“ für das Heer soll jetzt umgebaut werden, um seine Tragfähigkeit zu verbessern. Das Luftschiff hat auch während der letzten großen Liebernahmefahrten allen Bedingungen, die ihm von der Heeresverwaltung gestellt waren, genügt.

dem war schon aus Fahrtreifen darauf hingewiesen worden, daß die Länge von 132 Metern nicht genügen würde, um den neuen Anforderungen in bezug auf Tragfähigkeit voll zu entsprechen.

Literatur.

Es liegt uns Nr. 10 (Oktober 1911) der „Deutschen Kolonialpost“ vor, monatl. illustr. erscheinend, Verlag Linienpost-Verlag. Preis vierteljährlich 45 J.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Prämie von 10 000 M und einem Gewinn von 100 M der Straßburger Herlentons-Batterie erhielt ein Arbeiter in der Nähe von Mosbach (Baden).

Auszeichnung. Auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden, welche im Mai dieses Jahres eröffnet und mit dem 31. Oktober geschlossen wurde, erhielten die untern Hausfrauen wohlbekannten Ergebnissen der Backpulverfabrik von Dr. A. Dettler in Bielefeld wegen ihrer hervorragenden Eigenschaften den „Großen Preis der Ausstellung“.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. A. Redemann; für den Infanterieteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Berlin C., Behrenstraße 27.

Sind Sie mit Ihrer Heizung zufrieden? Diese wichtige Frage für den Winter und die Übergangszeiten im Herbst und Frühjahr beantwortet eine kleine aufklärende Druckschrift über die Heizungsfrage, welche die Germania Ofen- und Herd-Fabrik Winter & Co., Hannover, unter obigem Titel herausgegeben hat.

Wer sich matt, elend u. abgespannt fühlt und keinen Appetit hat, der erfrische sich durch das anerkannt beste Nähr- und Kräftigungsmittel BIONON. Erhältl. Paket ca. 1/2 Kilo 3 M. in Apotheken u. Drogerien.

Ein Versuch genügt und Sie sind überzeugt von der Güte und Preiswürdigkeit der Damen-Kleider- und Seidenstoffe der Firma Carl Büchle, Kaiserstr. 149. Inhab. A. Schuhmacher.

Konfirmation und Wolkoffen.
Ihre bewährten Zusätze
zum Lohwollkoffen.

Ihre Gefälligkeit muß!

Offene Stellen

Weiblich

Wädchen
Gesucht auf 15. Nov. ein tüchtiges
mit guten Zeugnissen, bei hoch. Lohn.
Frau Algei, Waldstraße 6.
Sprechstunden täglich v. 1-4 Uhr.
Braves, fleißiges Wädchen in
kleinem, pünktlichen Haushalt auf
15. November gesucht. Zu erfragen
im Kontor des Tagblattes.

Wädchen gesucht.
Tüchtiges, lauberes Wädchen, das
versteht, einen kleinen Haushalt zu
führen und bürgerlich kochen kann, per
sofort gesucht.
Atelier Neumbrand,
Karl-Friedrichstraße 32.

Tüchtige Bekwählerin,
die imstande ist, in ihren Freistunden
zwei Pelze und Muffs anzufertigen,
wird gebeten, ihre Adresse unter Nr. 1462
im Kontor des Tagblattes abzugeben.

H. Stellen finden:
Herrschaftsdienst für hier und
außenwärts, jüngere Kellnerin.
Emilie Deuböcker, gewerbs-
mäßige Stellenvermittlerin, Kaiser-
straße 135, 1. Treppe.

Zimmerwädchen,
ein gewandtes, zuverlässiges, wird in
ein Hotel sofort gesucht: Waldstr. 67,
Eingang Ludwigslap.

Ein tüchtiges, braves Haus-
wädchen, das häusliche Zimmer-
arbeit versteht und gut bügeln kann,
für ein gutes Haus gesucht. Zu er-
fragen Schloßplatz 10, 3. Stod.

Tüchtige Falzerin
per sofort gesucht von
J. Langs Buchdruckerei,
Waldstraße 13.

Männlich

Schmiedemeister.
Zum baldigen Eintritt wird ein
Schmiedemeister mit mindestens 3 Semestern
Baugewerkschaft, stotter Redner, der
in Anfertigen von Eisengabe und Werk-
plänen sowie Stat.-Berechnungen be-
wandert ist, gesucht. Offerten mit
kurzer Beschreibung der seitigen
Tätigkeit sowie Gehaltsansprüche unter
Nr. 1478 an das Kontor des Tag-
blattes erbeten.

Erstl. Schneider
sucht
wegen höchsten Stück- oder Tagelohn
Hans Leyendecker
Kaiserstraße 177 II.

NB. Befähigten jüngeren Gesellen
ist Gelegenheit zum Einarbeiten unter
Anleitung erfahrener erstl. Spezial-
arbeiter geboten.

Tüchtige Damenschneider
für sofort gesucht.
Chr. Boorwald Nachf.,
Kaiserstraße 205.

Arbeiter gesucht!
Für jüngere, zuverlässige Leute, welche
auf dauernde Stellung Wert legen und
gute Zeugnisse besitzen, wollen sich mel-
den.
Alfred Ettlinger, Fellhandlg.,
Waldstraße 4.

6-8 Zimmerleute
gesucht.
Zimmergeschäft Metzger,
Weiertheim,
Marie-Magdalenenstraße 45.

Vertrauensstellung

für Karlsruhe

bietet sich zielbewusstem, energischem Kaufmann, event.
auch Beamten oder Militär a. D. durch Übernahme eines vor-
nehmen, selbständigen Unternehmens, welches bei rationeller
Bearbeitung über M 10000.- jährlich abwerfen kann. Erste
Respektanten, welche über ein disponibles Kapital von ca. M 5000.-
bis M 8000.- frei verfügen können, wollen ausführliche Offerten
mit Referenzen und Altersangabe richten unter **D. 2050** an
Heinr. Eisler, Berlin, S. W. 19.

**Eine altrenommierte, bedeutende
Feuerversicherungsgesellschaft**
sucht
eine gewandte, solide Persönlichkeit als

Vertreter

für Karlsruhe und Umgebung.
Solche mit guten Beziehungen in
den besseren Kreisen erhalten den Vor-
zug. Offerten sind zu richten
unter **B. 4408** an **Haasenstein
& Vogler, L.-O., Karlsruhe.**

Strebjame Leute
jeden Alters und Standes zum Ver-
trieb einer gangbaren Wochenchrift
gegen hohe Provision fortwährend ge-
sucht: Poststraße 6, 1. Stod.

Alford-Arbeiter
gesucht zum Reinigen von Lackwaren.
Lackfabrik Behrens,
Büro Steinmetzstraße 47.

Auf das Bureau einer hiesigen
Großbrauerei wird per sofort ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Re-
sultanten wollen ihre Offerten unter
Angabe ihres selbstgeschriebenen Le-
benslaufes unter Nr. 1441 an das
Kontor des Tagblattes einbringen.

Gesucht
per sofort ein
jüngerer Hausbursche.
Dreyfuß, Kaiserstr. 115,
Ecke Adlerstraße.

Ein fleißiger jüngerer Bursche von
18 bis 20 Jahren findet regelmäßige
Aushilfsbeschäftigung an Sonntagen
(Mittags u. Abends). Wo? Zu er-
fragen im Kontor des Tagblattes.

Ansläufer,
junger, stadtbüchiger, sofort gesucht.
Färberei D. Casch.

Achtung!
Welche Firma fertigt Spitzen
(groß. Quantum) aus 1/2 Zollrohr
mit schmelzbleiserner Spitze? Offerten
unter Nr. 1498 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

Welcher Möbelspediteur
übernimmt den Transport einer Aus-
steuer von Wilsberg, Amt Durlach,
nach Weier, Amt Bellingen? Angebote
mit Kostenberechnung sind zu senden
unter **F. G. H.,** postlagernd Königs-
feld, Amt Bellingen.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Stelle-Gesuch.
Fräulein, bewandert in Steno-
graphie und Maschinenschriften,
hat auch gute Dankschrift, sucht Bureau-
posten. Offerten unter Nr. 1506 an
das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junge unabhängige Frau sucht
Beschäftigung, auch Fabrikarbeit.
Offerten unter Nr. 1489 an das
Kontor des Tagblattes erbeten.

Verkaufe

Karlsruher Adressbuch,
1903 bis 1910 zu verkaufen. Zu er-
fragen im Kontor des Tagblattes.

Haus-Verkauf.

Teilungshalber ist doppeltes Drei-
Zimmerhaus zu 7% Rente zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 1391 an
das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tausch.

Eine Villa im westlichen Villen-
viertel wird gegen einen Bau-
platz oder Geschäftshaus umzu-
tauschen gesucht. Offerten unter
Nr. 1439 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Bäckeri.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
im Zentrum der Stadt gelegen, ist
unter sehr günstigen Bedingungen
preiswert zu verkaufen. Offerten
unter Nr. 1417 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

Bauplatz

verkauflich,

über 2000 qm, 60 m Front
nach Süden, 30-40 m Tiefe,
offene Bauweise, günstigste, im
Wert sich steigende Wohnlage,
an der Vorholzstraße, nächst der
Veitshäuser Allee. Zu erfragen
in der Expedition des Tagblattes.

Wengerei-Verkauf.
Gut gehende Wengerei ist wegen
andauernder Übernahme sofort oder
später zu verkaufen. Agenten werden.
Offerten unter Nr. 1505 an das Kont.
des Tagblattes erbeten.

Bianino,

gebraucht, wie neu erhalten, sehr
billig zu verkaufen:
Ritterstraße 11, 4. Stod.

Neuer eig. Altenshrant
u. Barockschönes Sägewerk,
Marckenstraße 60.

Zwei vollständige Betten, 1 Dima-
1 Sofa, 1 Parfümerieschrank für
Freiere, 1 großer, weißer, Schrank,
1 Heub., 1 Kommode, 1 Chaiselongue,
1 ovaler Tisch, 1 großer, viered. Tisch,
1 Tisch, 2 Kleintische, 1 Parfümerie-
2 schöne Wanduhren, alles billig ab-
zugeben: Ludwig-Wilhelmstraße 5 im
Hof.

3 Wiener Sessel, fast neu, und Dr.
Platen's Naturholzerfahren (4 Bd.),
neu, billig zu verkaufen: Waldhorn-
straße 40, 3. Stod, Vorderhaus.

Bilbig zu verkaufen:
1 Heub., ganz neu, verschiedene Kinder-
betten mit Matrasen, einzelne
Sessel, 1 Gasbecken mit Gashähnen, Wilder-
rahmen, Nachrahmen und verschiedenes:
Rudolfstraße 5 im Hof.

Aussteuer,
2 pol., hoch. Betten mit Matrasen,
Polstern u. Matrasen, mit Wollaufl.,
Nachricht u. Waschlommode mit Mar-
morplatte und Spiegelauflage, 1 Schif-
formere, 1 Bettsofa, 1 Tisch, 1
Tisch mit 4 Stühlen, 4 Koffertische,
1 Kleiderschrank, 1 Kleiderbügel und
2 Hocker, ist um den Ausnahmepreis
von nur 435 Mark abzugeben im
Winkel u. Seitenhaus der West-
stadt, Seitenstraße 85.

Möbel

in gediegener Ausführung, 20
Schlafzimmer, eichen, mit massiven
Stollen, unter jeder Garantie sehr
preiswürdig zu verkaufen. Möbel-
lager nunmehr Rudolfstraße 19, von
jezt ab Hauptbetrieb u. Fabrikation
Ludwig-Wilhelmstraße 17.

Bilbig zu verkaufen ein vollständ.
Bett und 1 Nachtschöhen.
Sommerstraße 16, 3. Stod r.

Kopierpresse,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Körnerstraße 55, porterre.

Gut erhaltene Singer-Nähmaschine
(Hausnähmaschine) billig zu ver-
kaufen: Blumenstraße 19, 3. Stod.

Bill. zu vert. eine Nähmaschine,
gut erb. (Fußbetrieb) u. ein Sport-
wagen mit Dach: Brauerstr. 3, II, I.

Kindervagen,
fast neu, billig zu verkaufen:
Gartenstraße 58 IV.

Ein Kinderwagen,
bunteschwarz, mit Gummirädern ist billig
zu verkaufen: Amalienstraße 59, zwei
Treppen.

Zu verkaufen
fast neues Fahrrad (30 M) sowie
Kinder-Korbwagen. Näheres im
Kontor des Tagblattes.

Türschließer,
nur beste Qualität, in jeder Preislage
stets auf Lager, zu jeder Tür und
Lor passen, werden geliefert und
montiert, ebenso werden ältere Schließer
nachgelassen und repariert in der
Schloßerei Bürgerstraße 9.

Zurückgesetzte
Zuglampen, Lüsters etc.
für Gas, elektr. Licht und
Petroleum: Kaiserstraße 150.

Existenz!

Für Karlsruhe ist ein vornehm, außergewöhnlich
chancenreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich
um eine Sache von großer wirtschaftlicher Bedeutung, welche
dem Erwerber auf Jahre hinaus eine angenehme, angenehme
Existenz sichert. Entnommen M 14000 pro Jahr. Branche-
kenntnisse, besondere Geschäftskräfte nicht erforderlich. Kurz-
entschlossene Herren, welche nachweislich über M 3000-4000
Barmittel zur Übernahme u. Geschäftsbetrieb verfügen, erfahren
Näheres unter Offerten unter **K. M. 1581** an Rudolf Woffe,
Karlsruhe.

**Zurückgesetzte
Beleuchtungskörper**
für Gas und elektrisch:
Hebelstraße 3, 1. Stod.

Badewannen, Badesen
und Badeeinrichtungsgegenstände, große
Auswahl, billige Preise: Adler-
straße 44.

Eine gut erhalt. Kinderbadewanne
auf Gestell, eine Erdöftheilampe, so-
wie lange schw. Damenutensilien zu
verkaufen: Kreuzstraße 3, 4. Stod.

Herb! Ein geb., noch gut erh.
Herb ist billig zu ver-
kaufen. Zu erst. Ludmerstr. 14 II links.

Junfer & Kuh-Defen,
2 schöne, nur kurze Zeit gebraucht,
wegen Wegzug sofort billig zu
verkaufen: Uhländerstr. 1, porterre.

3 gut erhaltene Füllöfen und 3
belaube noch neue Zimmerlilien sind
billig zu verkaufen.
Gutenbergstraße 3, 3. Stod.

Ein Boden Teppich, größerer und
gut erhalten, und gut erhaltener Lieber-
steher billig zu verkaufen: Steinstr. 29,
2. Seitenbau, 4. Stod rechts.

Schönes, dunkles **Jackenkleid,**
schwarzer Gehrock-Anzug wie neu,
1 Wandgasarm, schöne Tisch-
lampe sind zu verkaufen: Brauer-
straße 33, 2. Stod, rechts.

Gut erhalt. Wintermantel für 12
bis 14-jähriges Wädchen, ein Kam-
miger Gasbecken sind abzugeben. Zu
erfragen im Kontor des Tagblattes.

**Herrenkleider, Paletot, sowie schw.
Gehrock-Anzug, für schlanke Figur**
passend, fast noch neu, billig zu ver-
kaufen. Ebenfalls ein blaues
Kostümkleid billig abzugeben: Bahn-
hofstraße 32, 2. Stod links.

Militär-Uniformstücke
(Mantel, Waffengürtel, Hosen, Helm) f.
Feldartill., alles wie neu, billig ab-
zugeben: Kornblumenstr. 5, II. r.

1 Liebersteher, schwarz, 1 Jackett-
anzug, für mittlere Figur passend,
noch wenig getragen, sind zu ver-
kaufen: Hardstr. 26, Mühlburg.

Beiz-Stols,
schwarze, große, billig abzugeben:
Waldstraße 37, 2. Stod.

**Gebrauchte
Militärmäntel und
Militärteppiche**
ist eine größere Partie eingetroffen,
welche zu billigen Preisen einzeln abge-
geben. **Hermann Heß, Militär-Effek-
ten,** Kapellenstraße 73, nächst Krieg-
straße (Winterbahnhof).

Prima Mostäpfel
zu verkaufen. Apfelweinkelerei **Binz,**
Offenweinst. 20, Ofstadt.

**200 Zentner Koch- und Back-
äpfel, per Zentner 9 Mark, so lange
Vorrat: Offenweinst. 20,
Ofstadt.**

Mostobst
verkauft und kann dabeist auch ge-
teuert werden: Gernigstraße 32.

Dackel,
1 Jahr alt, raffinen und aufs aller-
beste gezogen, umständehalber sofort
zu verkaufen: Knab, Ludmerstr. 7,
2. Stod.

Theaterplatz,
II. Rang, Mitte, sofort abzugeben:
Sollstraße 21, 4. Stod.

Kaufgesuche
Gesucht Damenschreibstisch.
Offerten mit Preisang. unter Nr. 1495
an das Kontor des Tagblattes erb.

Nur 2 Tage hier,
zahle hohe Preise
für getragene Herren- und Frauen-
kleider, Schuhe und Stiefel. Offert.
unter Nr. 1509 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

Waldorberbeeren
von neuer Ernte empfiehlt
**C. Frohmüller, Samen-
Erbringerstr. 32.**

Prima Tafeläpfel
per Zentner von 13 Mark an, bei
A. Weber, Gernigstraße 21, 1. Stod.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Ein gut erhaltenes **Flauto** wird
zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 1500
an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Ein gutgehender **Grammophon** zu
kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1493
an das Kontor des Tagbl. erb.

Ich zahle
höchste Preise für abgelagerte **Herren-
und Damenkleider, Schuhe, Weis-
zeug, Möbel, Betten, Kommode** jeder
Zeit. Postkarte genügt.
Blaschinski,
50 Durlacherstr. 50.

Kaufe
fortwährend einzelne Möbel aller Art
sowie ganze Sammlungen zu hohen
Preisen oder übernehme solche sowie
Baren aller Art zum Versteigern.
D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Hohe Preise
für getragene
Herren- und Damen-Kleider
Schuhe, Stiefel usw. zahl
und bietet um Offerten
Weintraub,
Kronenstraße 52.

Achtung!
Hohe Preise für getrag. Herren-
und Damenkleider, Schuhe, Stiefel,
Weiszeug, Möbel usw. A. Jelenowitsch,
Marktgrabenstr. 7. Postkarte erbeten.

Kaufe!
getragene Kleider, Schuhe, Stiefel
usw. zu höchsten Preisen.
J. Silbermann, Brunnenstraße 1.
Postkarte genügt.

Kisten
in der Größe von 90 cm bis zu den
größten faust fortwährend
Aug. Weinacker,
Jägerstraße 76, II.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft:
Erbringerstraße 21, 2. St.
G. Weck, geb. Stürmer.

Nur 2 Tage hier,
zahle hohe Preise
für getragene Herren- und Frauen-
kleider, Schuhe und Stiefel. Offert.
unter Nr. 1509 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

Waldorberbeeren
von neuer Ernte empfiehlt
**C. Frohmüller, Samen-
Erbringerstr. 32.**

Prima Tafeläpfel
per Zentner von 13 Mark an, bei
A. Weber, Gernigstraße 21, 1. Stod.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

Lager-Äpfel!
Auf langjährige Geschäftskennntnisse gestützt und durch sorgfältigen Ein-
auf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten bin ich in der Lage,
meiner werten Kundenschaft nach Enttiefen einiger Waggons Äpfel einen
wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können,
und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor
Einkauf des Winterbedarfs besichtigen zu wollen. — Um die schon durch die
Winterernte entfallenden hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich weber
Verkäufer noch Reisende eingestellt, und warne jedermann vor etwaigen, sich
unter meinem Namen umhertreibenden Verkäufern.
Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende
**Kanada-, Calvil-, Herren- und Gewürz-
Linden-Äpfel.**
Wehrum, am Kaiserplatz.

DAMEN-PUTZ weit unter Preis!

Wir erwarben von unseren Lieferanten wegen vorgerückter Saison große Posten

Damen-Hüte sowie Fantasie-Federn und Flügel

weit unter Herstellungswert!

Hut-Formen

nur diesjährige Formen, schwarz und farbig

Serie I	II	III
85 ₰	1.45	1.85

Hut-Formen

einfache Frauenform, nur schwarz

Stück 45 ₰

Kinder-Hut-Formen

Filz, marine und rot

Stück 95 ₰

Hut-Formen

große modernste Sammet-, Seiden- u. Velbel-Formen

Stück 2⁹⁵ und 4⁵⁰

Gamins

schwarz und farbig

Stück 1²⁵ weiß 1⁶⁵

Frauen-Toques

eleganter Genre, Sammet oder Sammet und Seide

Stück 4⁷⁵

Ein großer Posten	Fantasie-Federn und Flügel	Serie I	II	III	IV	V
		35 ₰	75 ₰	95 ₰	1.35	1.95

Straußfedern und Pleureusen bedeutend unter Preis.

Auf sämtliche am Lager befindlichen garnierten Damen-Hüte 25 bis 50 Prozent Rabatt.

Hermann Schmoller & Co.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrensstr.-Ecke.

empfiehlt neue Zusendungen
Marquis-Chocolade
Original-Packungen.

Gesellschaft „Ulke“.

Zu der Samstag, den 11. November, abends 8 Uhr, im **Colosseumssaale** stattfindenden Feier des

25. Stiftungsfestes

und zu dem Sonntag vormittag präzis 11 Uhr beginnenden

Festakt im Friedrichshof

laden wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein und bitten um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Der Siebener-Ausschuss.

J. Kötterer, Holzhandlung

empfiehlt alle Sorten
Bretter, Rahmen, Latten, Stabbretter, Verkleidungen,
Pitschpine und Schwed. Bodenriemen etc.
Marienstraße 60 im Sägewerk.

Äpfel Birnen

durch günstige Einkäufe offeriere ich solange Vorrat reicht:

Rothäpfel 10 Pfd. # 1.00	Rothbirnen, gr. 10 Pfd. # 1.00
Braunäpfel " " # 1.20	Passiflorenbirnen " " # 1.10
Weißäpfel " " # 1.30	Passiflorenbirnen, gr. " " # 1.30
Grüneläpfel " " # 1.50	Butterbirnen " " # 1.80
Leberäpfel " " # 1.60	Spätkbirnen " " # 2.00
Leberäpfel, groß " " # 1.80	Maroni " " # 1.35

Gemüse und alles andere enorm billig, empfiehlt

Obst- u. Gemüsehandlung, Mhländstr. 20.

Mostäpfel sowie Apfelmost

sind zu billigstem Tagespreis zu haben
Goethestraße 10, hydraulische Apfelweinkelerei.
Ebenso wird heute **Mostobst** in jedem Quantum am Westbahnhof abgegeben.

Welt-Kinematograph.

Aus dem Programm vom 8. bis 10. November verdient der **Kunstfilm**

Die goldene Hochzeit

Aus dem Leben. Ueber 1000 Mitwirkende

welcher auf der Turiner Ausstellung mit **Frs. 25 000** preisgekrönt wurde, besondere Beachtung.

Außerdem bringen wir als Einlage:

Die Einweihungsfeierlichkeiten der Universität Freiburg.

Unsere Devise: Wie immer die Ersten, Vom Guten das Beste.

Kaiserstrasse 133



zwischen Marktplatz und Kreuzstr.

Druckarbeiten Jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Cigarrenhaus W. Nußberger

Inh. Frau A. Nußberger, Ecke Kriegstraße und Mendelssohnplatz, gegenüber „Hotel Grüner Hof“, zeigt seine Eröffnung an und empfiehlt sich bestens.

Schützengesellschaft Karlsruhe, E. V.
Die auf heute irrthümlich angezeigte Monatsversammlung findet nicht statt.
Der Verwaltungsrat.

Kaiserstr. 168 **LUXEUM** 168
Modernes Lichtspielhaus I. Ranges
Von heute ab **Täglich Künstler-Konzert.**

Museum.
Montag, den 13. November 1911, abends 8 1/4 Uhr:
Der intimste Kenner der sog. Geheimwissenschaften, F. **CUMBERLAND**

Experimental-Vortrag mit zahlreichen hochinteressanten Demonstrationen und verblüffenden Aufklärungen
Moderne Wunder
Die Macht der Suggestion, Spiritismus und Antispiritismus. Allerlei Indiskretionen aus der Werkstatt der falschen Medien. Geister-Materialisationen und Photographien. Die neueren spiritistischen Phänomene. Eusapia Paladino. Telepathie. Wunder des menschlichen Gehirns. Anormales Gedächtnisvermögen, Rechenkünste, Psychologische Studien, Fakir-Wunder, Halluzinationen, Illusionen, Spiritistische Sitzung. Phänomenale Gedankenübertragung etc. etc. Mysteriöse Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher Vollendung. Aufklärende Worte.
Karten zu Mk. 3.-, 2.- und 1.- in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz Nacht.**, Kaiserstrasse 114, und an der Abendkasse.

„Zum Elefanten.“

Heute Mittwoch **Großes Künstler-Konzert.**
„Ein Abend in Tirol“, ausgeführt von Sängern, Socklern und Tänzern.
Andreas Hofer-Truppe aus Tirol.
Bei ff. Moninger Bier und guter Küche.
Eintritt frei! **Aufang 8 Uhr.**
Jof. Klein.